



Elisa Ludwig

Pretty clever

Aus dem Amerikanischen von Bea Reiter

Loewe 2013 • 352 Seiten • 12,95 • ab 14 J. • 978-3-7855-7534-5

„Weiter, weiter, weiter!“, feuerte ich mich in Gedanken an.“ Mit diesem Satz beginnt der erste Band einer Trilogie der US-amerikanischen Autorin Elisa Ludwig. Vorneweg: Es ist ein spannender Roman, den uns die Autorin anbietet, auch wenn einiges bereits bekannt ist, mit einem offenen Ende beendet und uns mit neugierigen Fragen zurücklässt.

Der eigentliche Plot ist schnell erzählt: Im Mittelpunkt steht das 15-jährige Mädchen Willa, das mit ihrer Mutter, einer Künstlerin, nach Paradise Valley in Arizona zieht. Bislang hatten beide Frauen wenig Geld, zogen kreuz und quer durch die USA, was für Willa ständig neue Schulen und Freunde bedeutete. Willas Mutter wurde noch während der High-School schwanger, bekam Willa, brach die Schule ab und erzog ihre Tochter alleine. Der biologische Vater ist abwesend und wird auch im Leben der beiden Frauen nicht vermisst.

Doch plötzlich ändert sich ihr Leben: Der Mutter scheint der Durchbruch als Künstlerin gelungen zu sein, sie konnte einige Bilder verkaufen und kann sich jetzt nicht nur ein Haus in einer wohlhabenden Gegend leisten, sondern schickt Willa auch auf eine Privatschule. Hier lernt Willa ein gänzlich anderes Leben: Die Cafeteria bietet frisch gepresste Säfte an und die Schüler/innen tragen nur Markenkleidung, haben teure Autos und sehr viel Geld. Mehr zufällig freundet sich Willa mit den Stars der Schule an, versucht mitzuhalten, kauft ebenfalls nur noch Markenkleidung und glaubt, im Paradies zu sein. Doch nach und nach muss sie erkennen, dass der Schein trügt: Die Welt ist nicht so glänzend, sondern Schüler/innen werden gemobbt, im Internet bloß gestellt und es sind letztendlich zwei Mädchen, nämlich Nikki und Kellie, die mit ihrem Onlineblog entscheiden, wer in und wer out ist. Erst als Willa erkennt, dass insbesondere Stipendiatinnen beschimpft und als „Sperrmülltanzen“ bezeichnet werden, beschließt sie, zu handeln. Ihre Mutter, die sich immer mehr verändert und zurückzieht, ist nicht mehr ihre Ratgeberin, so dass Willa alleine eine Entscheidung trifft. Sie möchte die Reichen bestehlen, um die Armen zu beschenken. Zunächst klappt es, doch dann verliert Willa die Kontrolle. Doch nicht nur das, auch die Mutter hat Geheimnisse, scheint Angst zu haben und am Ende der Geschichte muss Willa handeln. Doch wie, das wird erst im zweiten Band geschildert ...

Der Internet-Blog von Nikki und Kellie erinnert etwas an die *Gossip Girl*-Reihe und auch das Ambiente spielt sich im reichen Umfeld der Jugendlichen ab. Doch die Welt ist leider nicht so rosig wie es scheint. Immer wieder muss Willa beobachten, dass die Jugendlichen selbstverständlich Geld ausgeben, Diener kommandieren und sich nicht darum scheren, woher letztendlich das Geld kommt. Zugleich erkennt Willa aber auch unter welchem Druck diese Jugendlichen stehen. Ihre Schulnoten müssen stimmen, da sie auf die Elitecolleges müssen. Willa ist diese Welt fremd und wird ihr immer

Ein Beitrag von
Jana Mikota



« « « « «

fremder und sie fühlt sich nach anfänglicher Blendung als Außenseiterin, die die Welt verändern möchte.

Pretty clever ist nicht nur spannender Schulroman, der Leserinnen Spaß machen wird, die gerne Geschichten aus der Schule lesen, sondern setzt sich auch mit gesellschaftlichen Problemen auseinander. Er verharmlost nicht, was sich auch in der Lösung bzw. Nicht-Lösung zeigt. Auch wenn Willa die gesellschaftlichen Unterschiede beheben möchte, wird sie als der weibliche Robin Hood von Paradise Valley enttarnt und muss mit einer Strafe rechnen. Willa selbst ist die Ich-Erzählerin der Geschichte, so dass die Leser/innen ganz nah an ihren Gefühlen und Gedanken sind und die Welt durch ihre Augen sehen. Es bleiben so Leerstellen, denn noch erahnt Willa nicht die ganze Komplexität der Geschichte. Sie ist ein sympathisches Mädchen, das sich zunächst blenden lässt, die Zeichen, die durchaus die gesellschaftlichen Unterschiede andeuten, ausblendet und ihr momentanes Leben, das bislang nicht allzu einfach war, genießen möchte.

Pretty Clever ist der Auftakt einer vielversprechenden Trilogie und man kann gespannt sein, wie die Geschichte um Willa und ihre Mutter fortgesetzt wird.

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser